

wegung und Entwicklung in —\* *Natur*, —> *Gesellschaft* und —\* *Denken*. Sie besitzen universelle Geltung und bilden den Kern der objektiven Dialektik. Bei den G. handelt es sich um: das —» *Gesetz von der Einheit und dem »Kampfe der Gegensätze*; das —> *Gesetz vom Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative und umgekehrt*; das —\* *Gesetz der Negation der Negation*. Sie wirken als allgemeine Entwicklungsgesetze in allen Bereichen der Welt und in allen Bewegungsformen der Materie, pehmen aber in jedem Bereich, in *Natur*, *Gesellschaft* und *Denken* wie auch in jeder Bewegungsform der Materie besondere Erscheinungsformen an. —\* *Dialektik*

»Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Rohentwurf)«: ein von *Karl Marx* von August 1857 bis März 1858 geschriebenes Manuskript, in dem er die Ergebnisse seiner fünfzehnjährigen ökonomischen Forschungen zusammenfaßte. Dieses Manuskript, das *Marx* in 7 Heften niederschrieb und das einen Umfang von mehr als 50 Druckbogen hat, bildet den ersten, ursprünglichen Entwurf seines Hauptwerks —\* »*Das Kapitale*. Er hatte damals die Absicht, das Gesamtwerk unter dem Titel »Zur Kritik der politischen Ökonomie« in sechs Büchern zu veröffentlichen. Entsprechend diesem Plan erarbeitete er die Druckfassung des ersten Buches mit den Kapiteln »1. die Ware«, »2. das Geld oder die einfache Zirkulation« von August 1858 bis Januar 1859 und veröffentlichte sie 1859 in Berlin unter dem Titel »Zur Kritik der Politischen Ökonomie. Erstes Heft«. Das hierfür geschriebene Vorwort enthält die berühmte Formulierung der Grundgedanken des historischen Materialismus. Es beruht auf der weit umfangreicheren »Einleitung«, die

*Marx* den »Grundrissen« vorangestellt, dann aber nicht veröffentlicht hatte. Im Fortgang seiner Arbeit entschloß sich *Marx*, das Buch vom Kapital, das an das bereits veröffentlichte »Erste Heft« anschließen sollte, nicht <sup>als</sup> Fortsetzung der »Kritik der Politischen Ökonomie« erscheinen zu lassen, sondern als selbständiges Werk »Das Kapital«. Den Rohentwurf der weiteren Hefte hat *Marx* folglich als Grundlage für die weitere Ausarbeitung seines Hauptwerkes verwertet.

Die »Grundrisse« bilden eine wichtige Etappe der detaillierten Ausarbeitung der marxistischen politischen Ökonomie und sind ein Markstein in der Anwendung und Entwicklung der materialistischen Geschichtsauffassung. In diesem Buch sind insbesondere die Entdeckung des Mehrwerts, das Mehrwertgesetz als Bewegungsgesetz der kapitalistischen Gesellschaftsformation und die ausführliche Entwicklung der Mehrwerttheorie ausgeführt. *Marx* arbeitet weiterhin solch grundlegende Kategorien des dialektischen Materialismus heraus wie Widerspruch, Qualität, Quantität, Negation der Negation, Möglichkeit und Wirklichkeit, Wesen und Erscheinung. Vor allem analysiert *Marx* den Prozeß der Entwicklung des gesellschaftlichen Organismus zur Totalität und die ihm zugrunde liegende Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen. Er begründet die These von der Wissenschaft als Produktivkraft, legt die Dialektik von Individuum und Gesellschaft dar und vertieft seine Auffassung über den Prozeß der kommunistischen Umgestaltung. Dabei kritisiert er die bürgerlichen Freiheits- und Gleichheitsauffassungen. Die »Grundrisse« als Ganzes wurden erstmals 1939 und 1941 in zwei Teilen vom Marx-Engels-Lenin-Institut in Moskau herausgegeben.